

# **Protokoll des Preisgerichts**

---

zu den Preisgerichtssitzungen der 1. und 2. Phase  
des zweiphasigen Realisierungswettbewerbs  
mit Ideenteil in zwei Losen

## **Zwei Schulstandorte Bayernkaserne in München**

### **LOS 1 – Schulstandort Süd**

1. Phase am 04.05.2017  
im Salesianum  
St.-Wolfgangs-Platz 11  
81669 München

2. Phase am 14.09.2017  
im Salesianum  
St.-Wolfgangs-Platz 11  
81669 München

### **Ausloberin:**

Landeshauptstadt München  
vertreten durch das Baureferat  
Friedenstr. 40, 81671 München

**Protokoll zur Preisgerichtssitzung der 1. Phase  
zum zweiphasigen Realisierungswettbewerb  
mit Ideenteil in zwei Los  
Zwei Schulstandorte Bayernkaserne in München  
LOS 1 – Schulstandort Süd**

Das Preisgericht tritt am **04.05.2017** um 9.10 Uhr im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München zusammen.

■■■■■■■■ begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie erläutert das Verfahren des zweiphasigen Wettbewerbs.

Anschließend werden durch die Wettbewerbsbetreuung folgende Anwesende festgestellt:

**Fachpreisrichterinnen  
und Fachpreisrichter**

■■■■■■■■ Baureferentin  
■■■■■■■■ Architekt und Projektsteuerer  
■■■■■■■■ Landschaftsarchitekt  
■■■■■■■■ Architektin  
■■■■■■■■ Architekt  
■■■■■■■■ Architekt  
■■■■■■■■ Architekt

**ständig anwesende  
stellvertretende  
Fachpreisrichterinnen  
und Fachpreisrichter:**

■■■■■■■■ Architekt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
■■■■■■■■ Architektin  
■■■■■■■■ Landschaftsarchitekt

**Sachpreisrichterinnen  
und Sachpreisrichter:**

■■■■■■■■ Stadtschulrätin  
■■■■■■■■ Stadtrat CSU Fraktion  
■■■■■■■■ Stadträtin SPD Fraktion  
■■■■■■■■ Stadträtin Fraktion Die Grünen / Rosa Liste  
■■■■■■■■ Stadträtin Fraktion FTB  
■■■■■■■■ Vorsitzender des Bezirksausschusses 12

**ständig anwesende  
stellvertretende  
Sachpreisrichterinnen  
und Sachpreisrichter:**

■■■■■■■■ Stadtrat CSU Fraktion  
■■■■■■■■ Stadtrat SPD Fraktion  
■■■■■■■■ Stadträtin Fraktion Bayernpartei  
■■■■■■■■ 1. Stellv. Vorsitzender des Bezirksausschusses 12  
■■■■■■■■ Referat für Bildung und Sport, ZIM  
■■■■■■■■ Referat für Bildung und Sport, Sportamt

**Sachverständige  
Beraterinnen  
und Berater:**

██████████ Baureferat H4  
██████████ Baureferat G12  
██████████ Stadtkämmerei, HA II/23  
██████████ Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA II/12  
██████████ Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA II/12  
██████████ Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I/32  
██████████ Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I/32  
██████████ Referat für Bildung und Sport, A2  
██████████ Referat für Bildung und Sport, A4  
██████████ Referat für Bildung und Sport, Sportamt  
██████████ Referat für Bildung und Sport, ZIM  
██████████ Referat für Gesundheit und Umwelt, UW 12  
██████████ Behindertenbeirat

**Vorprüfung:**

██████████ HOE architects  
██████████ HOE architects  
██████████ HOE architects  
██████████ HOE architects  
██████████ HOE architects  
██████████ HOE architects  
██████████ Möhler + Partner Ingenieure AG

**Auslober:**

██████████ Baureferat H44  
██████████ Baureferat H44  
██████████ Baureferat H44  
██████████ Baureferat HZ3

**Protokollführung:**

HOE architects

**Protokoll:**

██████████ Fr. Barbora Slavíková, HOE architects

**Vollzähligkeit**

██████████ bestätigt im Namen der Ausloberin die Vollzähligkeit des Preisgerichts.

**Wahl des Vorsitzenden**

Auf Vorschlag von ██████████ wird ██████████ einstimmig mit eigener Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt.

██████████ übernimmt die Leitung der Sitzung. Er erläutert den Ablauf des Verfahrens in mehreren Rundgängen und bittet die Mitglieder des Preisgerichts um eine offene Diskussion und rege Beteiligung mit dem Ziel, ein Ergebnis zu finden, das der anspruchsvollen Aufgabe gerecht wird.

Der Vorsitzende vergewissert sich bei allen Anwesenden, dass

- sie keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben;
- sie während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden. Dies ist insbesondere von Bedeutung, da nach der 1. Preisgerichtssitzung das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben;

- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden;
- die Anonymität aller Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist und
- sie es unterlassen werden, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

**Bericht der Vorprüfung** ██████████ erstattet nun den Bericht der Vorprüfung.

Die Auslobung erfolgte durch die Landeshauptstadt München, vertreten durch das Baureferat, Friedenstr. 40, 81671 München. Tag der Auslobung war der 03.11.2016.

Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb mit Ideenteil ausgelobt und ist in zwei Lose unterteilt. Der Wettbewerb ist zweiphasig und nichtoffen mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren. Der Wettbewerb wird im Zuge eines Vergabeverfahrens gemäß § 71 und § 17 VgV durchgeführt. Der Zulassungsbereich umfasst die EWR-Staaten und Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA). Die Wettbewerbsprache ist Deutsch; das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

Rückfragen zur 1. Phase konnten vom 10.01. bis 24.01.2017 bis 12.00 Uhr schriftlich und anonym ausschließlich über die Internetplattform zum Wettbewerb gestellt werden.

Am Freitag, den 27.01.2017 veranstaltete die Ausloberin ein Kolloquium mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmern, den Mitgliedern des Preisgerichts und den Vorprüfern zur Beantwortung der vorab gestellten schriftlichen Rückfragen sowie mit der Möglichkeit, mündlich Rückfragen stellen zu können. Alle Fragen und Antworten wurden nach der Beantwortung ab dem 02.02.2017 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die Fragen und Antworten wurden Bestandteil der Auslobung.

Einlieferungstermin für die Planunterlagen der 1. Phase war am Dienstag, 07.03.2017, für das Modell am Dienstag, 14.03.2017, jeweils 17.00 Uhr. Die Einlieferungsstelle war im Büro der Wettbewerbsbetreuung HOE architects, Dachauer Str. 233, 80637 München.

Insgesamt wurden **32 Wettbewerbsarbeiten** für Los 1 – Schulstandort Süd eingereicht.

Nicht alle Wettbewerbsarbeiten sind termingerecht eingegangen. Die Arbeit **1032** wurde verspätet abgegeben.

Das Preisgericht stimmt über die Zulassung der Arbeit **1032** ab und scheidet diese Arbeit einstimmig aus.

Somit verbleiben **31 Arbeiten** in der Wertung.

Eingangsdaten, Kennzahlen sowie Art und Zustand der Verpackung wurden durch die Wettbewerbsbetreuung erfasst. Bei folgenden Arbeiten waren die geforderten Vermerke außen auf der Verpackung nicht ausreichend:

- 1001** außen keine Angaben zum Schulstandort / Los
- 1006** außen keine Angaben zur Kennzahl
- 1015** in einer Planrolle wurden beide Lose abgegeben
- 1027** außen keine Angaben zum Schulstandort / Los
- 1029** außen keine Angaben zum Schulstandort / Los
- 1031** außen keine Angaben zur Kennzahl

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen sind bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung der 1. Phase von der Vorprüfung unter Verschluss genommen.

Die sechsstelligen Kennzahlen der Verfasser wurden auf allen Teilen der Wettbewerbsarbeiten, d. h. auf allen Plänen, Schriftstücken, Modellen, Verpackungsmaterialien etc., mit vierstelligen Tarnzahlen **1001** bis **1032** überklebt.

Folgende Arbeiten wurden beschädigt eingeliefert:

**1026** Plan geknickt

**1032** Modell stark beschädigt – Baukörper z.T. abgelöst

Um das beschädigte Modell in der Preisgerichtssitzung zur Beurteilung heranziehen zu können, wurde dieses von der Vorprüfung im Rahmen des Möglichen repariert.

Die Anonymität war bei folgenden Arbeiten geringfügig beeinträchtigt:

**1015** in einer Planrolle wurden beide Lose abgegeben

**1026** Kuvert Verfassererklärung war nicht gekennzeichnet und wurde von der Vorprüfung versehentlich geöffnet jedoch umgehend neu verschlossen

Es wurden bei den Wettbewerbsbeiträgen der 1. Phase keine erkennbaren Verstöße gegen die Auslobung festgestellt.

Die Vollständigkeit der Leistungen war nicht bei allen Arbeiten gegeben:

**1026** Präsentationspläne als Verkleinerung im Format DIN A3 fehlen

Von den Verfassern der folgenden Arbeiten wurde zusätzliche Leistung erbracht:

**1015** Schwarzplan M 1/20.000, Grundrissausschnitt HfK 1/200

Geprüft und beschrieben wurden:

- Vollständigkeit der Unterlagen
- Darstellungen auf den Abgabeplänen
- Bauordnung- und planungsrechtliche Vorgaben (städtebauliche Vorgaben, Durchwegungen, Sichtbeziehungen)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung)
- Äußere Erschließung und Zugänge (Anordnung der jeweiligen Gebäudezugänge auf dem Wettbewerbsgelände, Zufahrten, Anlieferung, PKW- und Fahrradabstellplätze)  
(Prüfung unter Mitwirkung der Referate für Stadtplanung und Bauordnung sowie für Bildung und Sport)
- Gebäudeorganisation und innere Erschließung (Gebäudetypologie, Erschließungssystem, Geschossigkeit, Anordnung und räumliche Beziehungen der jeweiligen Nutzungseinheiten)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Bildung und Sport)
- Funktionsschema / Lernhauskonzept (Nachweis Programmerrfüllung, Umsetzung des Schulkonzeptes)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Bildung und Sport)

- Freiflächen, Außenanlagen (Pausenflächen, Sportfreiflächen, öffentliche Grünflächen)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Baureferates, des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Referats für Bildung und Sport)
- Lärmschutz  
(Prüfung durch [REDACTED] unter Mitwirkung des Referats für Gesundheit und Umwelt)
- Aussagen zum Ideenteil Süd  
(Prüfung unter Mitwirkung von [REDACTED] der Referate für Gesundheit und Umwelt, für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Baureferats)
- formale Abweichungen
- Kennwerte der Arbeit

**Informationsrundgang:** [REDACTED] erläutert um 9.45 zu Beginn des Informationsrundganges die Wettbewerbsaufgabe.

Die Erläuterung aller **31** Arbeiten vor den Plänen und dem Einsatzmodell durch die Vorprüfung findet von 10.00 Uhr bis 13.45 Uhr, mit einer Pause von 12.00 bis 12.10 Uhr, statt.

Anschließend bedankt sich [REDACTED] bei der Vorprüfung für die Vorstellung der Arbeiten im Informationsrundgang.

**Alle 31 Arbeiten** werden zur Bewertung zugelassen.

Nach der Mittagspause werden ab 14.35 Uhr die Erkenntnisse des Informationsrundgangs diskutiert und die Schwerpunkte der Beurteilung für den 1. Rundgang besprochen.

Wesentliche Augenmerke sollen dabei auf folgende Aspekte gelegt werden:

- Städtebau, Volumetrie und Präsenz im Stadtbild
- Eckausbildung, vor allem zum Quartierseingang
- Ausformulierung der südlichen Gebäudekante zum Grün
- Bezug der Schulen zueinander
- Verhältnis oberirdisches zu unterirdischem Bauvolumen
- Gebäudetiefen und Nutzbarkeit für das Lernhauskonzept
- Höhe und Breite der Lichthöfe
- Barrierefreiheit

**1. Rundgang:**

Der 1. wertende Rundgang beginnt um 14.50 Uhr.

Folgende Arbeiten werden als nicht weiterführend angesehen und einstimmig ausgeschlossen:

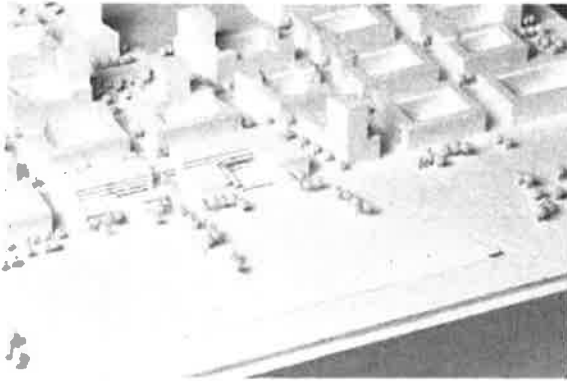
**1005  
1007  
1010  
1013  
1014  
1021  
1022  
1029  
1031**

Damit verbleiben **22** Arbeiten in der Bewertung.

Der 1. Rundgang endet um 16.30 Uhr.

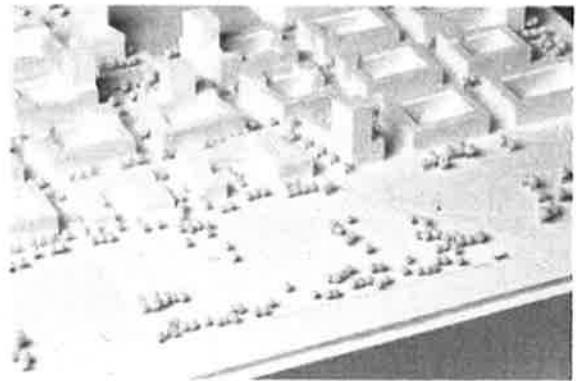
**1005**

**1. Rundgang**



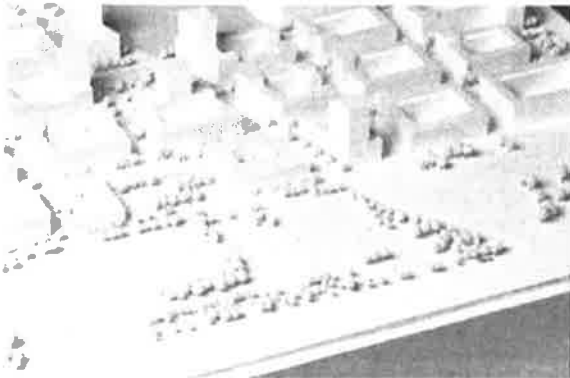
**1007**

**1. Rundgang**



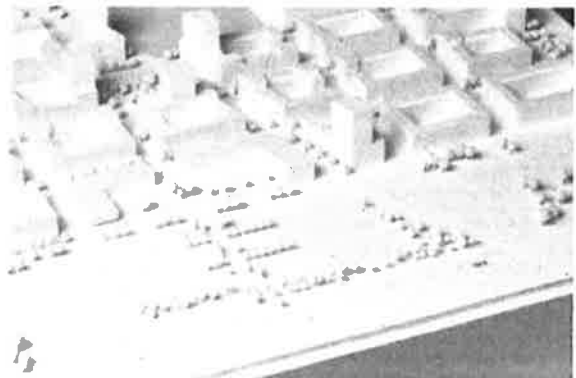
**1010**

**1. Rundgang**



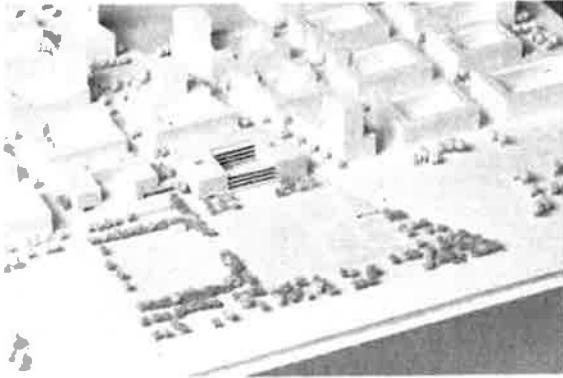
**1013**

**1. Rundgang**



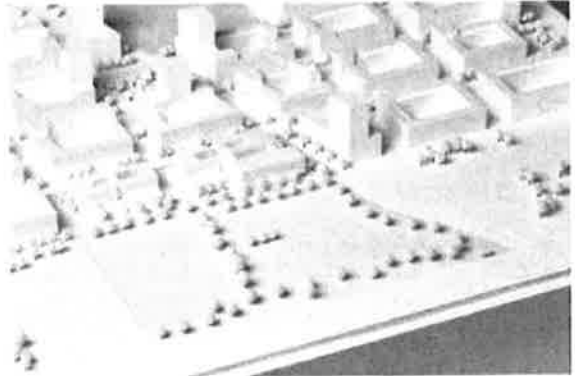
**1014**

**1. Rundgang**



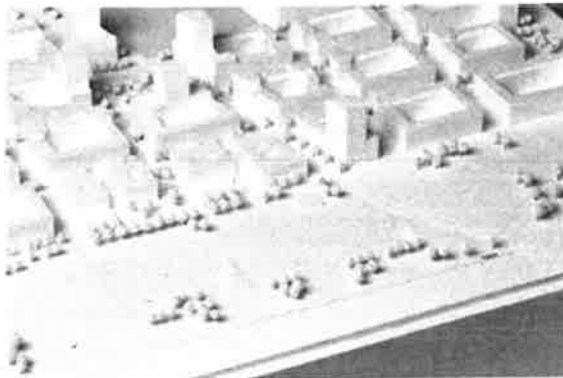
**1021**

**1. Rundgang**



**1022**

**1. Rundgang**



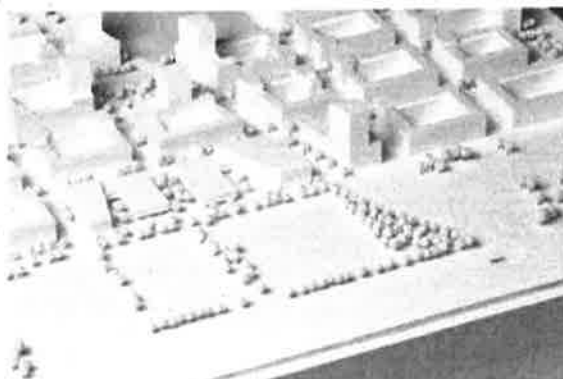
**1029**

**1. Rundgang**



**1031**

**1. Rundgang**





## 2. Rundgang

Nach einer Pause beginnt um 16.45 Uhr der 2. Rundgang vor den Plänen und dem Einsatzmodell. Die einzelnen Arbeiten werden vor den Plänen und dem Einsatzmodell bewertend diskutiert.

\_\_\_\_\_ geht um 17.30 Uhr.

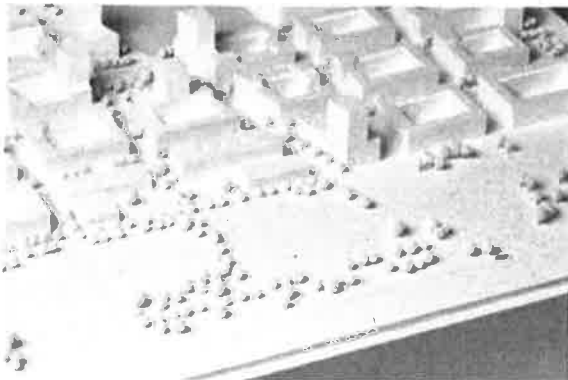
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ gehen um 18.30 Uhr \_\_\_\_\_ wird darauf hin vor \_\_\_\_\_ vertreten, \_\_\_\_\_ vor \_\_\_\_\_

Folgende Arbeiten werden nach intensiver Diskussion im 2. Rundgang ausgeschieden:

1002	Stimmverhältnis	10 : 3
1004	Stimmverhältnis	13 : 0
1008	Stimmverhältnis	13 : 0
1011	Stimmverhältnis	13 : 0
1015	Stimmverhältnis	9 : 4
1017	Stimmverhältnis	12 : 1
1019	Stimmverhältnis	11 : 2
1020	Stimmverhältnis	13 : 0
1024	Stimmverhältnis	12 : 1
1025	Stimmverhältnis	10 : 3
1026	Stimmverhältnis	13 : 0
1027	Stimmverhältnis	9 : 4

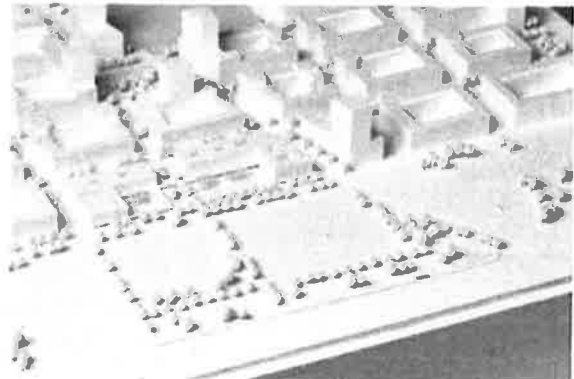
## 1002

### 2. Rundgang



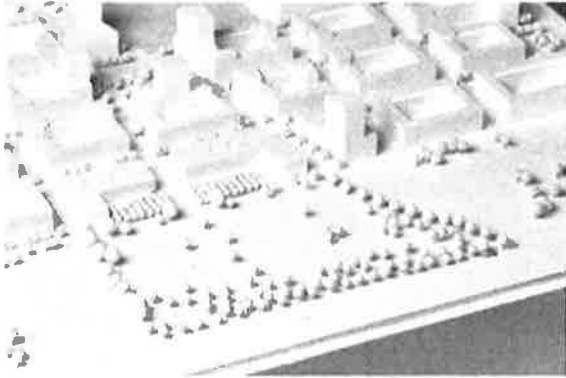
## 1004

### 2. Rundgang



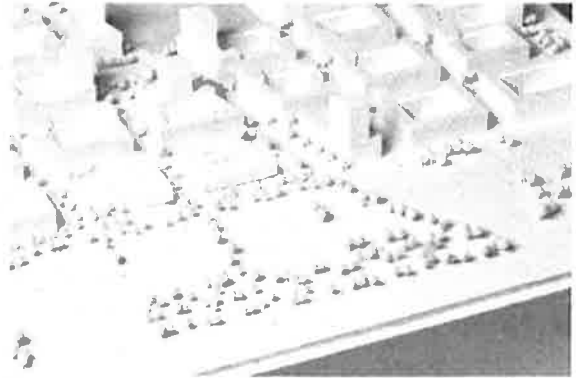
**1008**

**2. Rundgang**



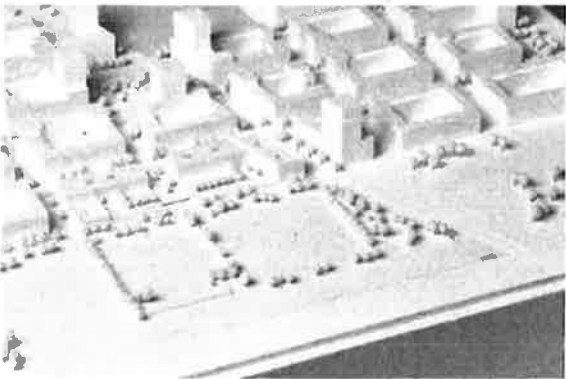
**1011**

**2. Rundgang**



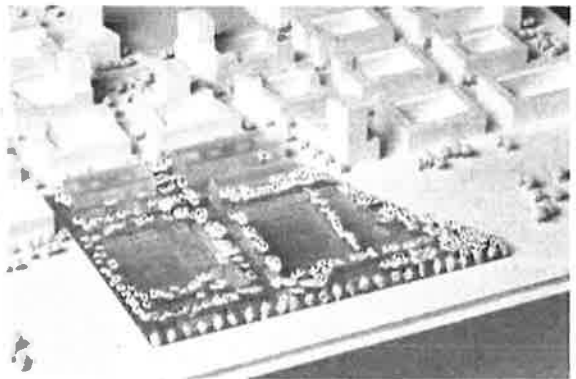
**1015**

**2. Rundgang**



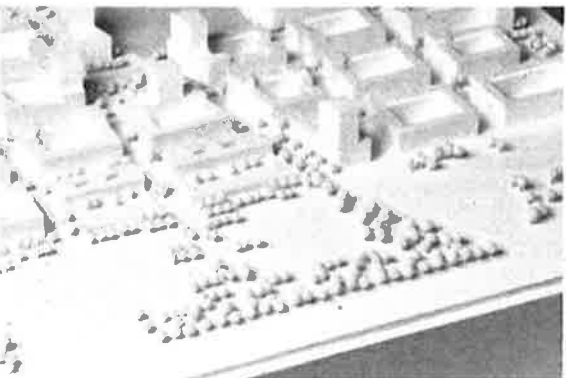
**1017**

**2. Rundgang**



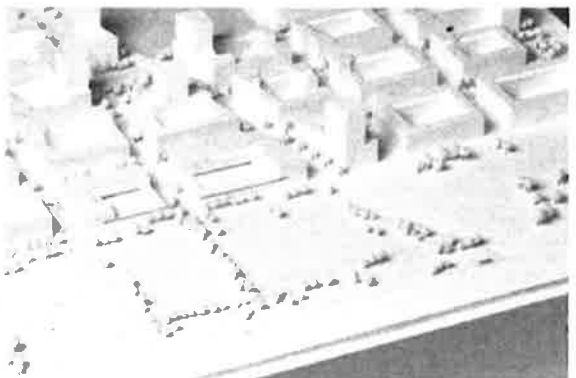
**1019**

**2. Rundgang**



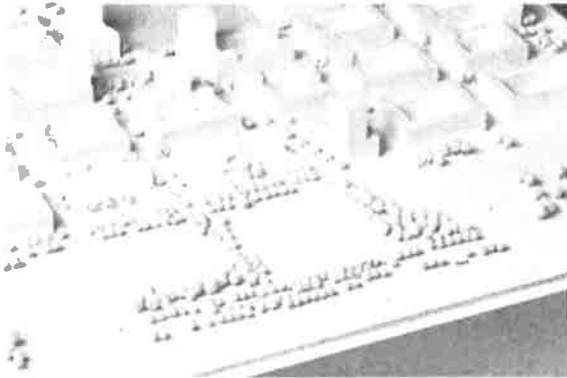
**1020**

**2. Rundgang**



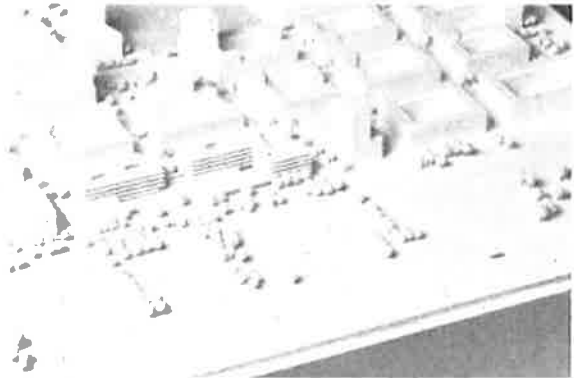
**1024**

**2. Rundgang**



**1025**

**2. Rundgang**



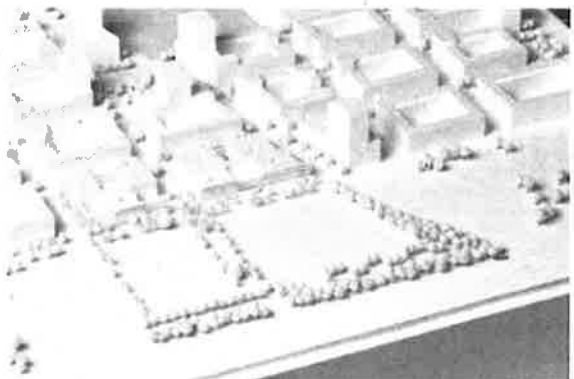
**1026**

**2. Rundgang**



**1027**

**2. Rundgang**



Damit verbleiben 10 Arbeiten im Wettbewerb und für die vertiefte Bearbeitung der 2. Phase.

Um 18.30 Uhr endet der 2. Rundgang.

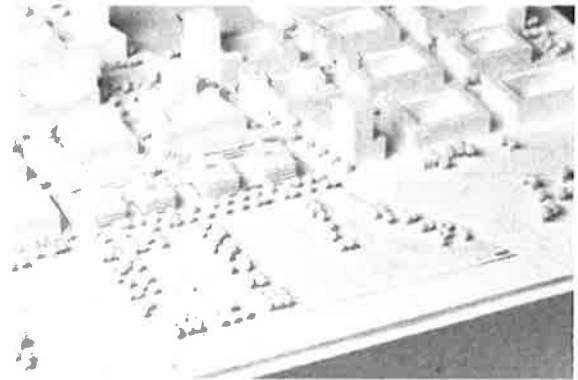
**1001**

**2. Phase**



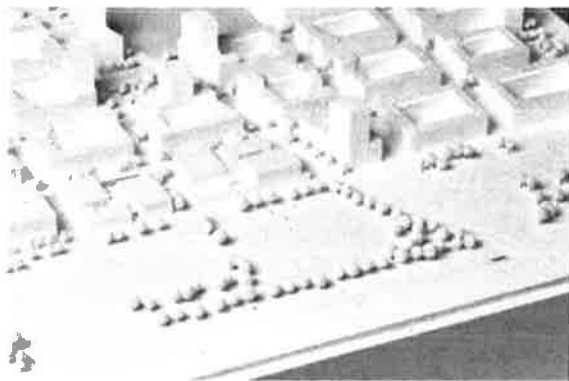
**1003**

**2. Phase**



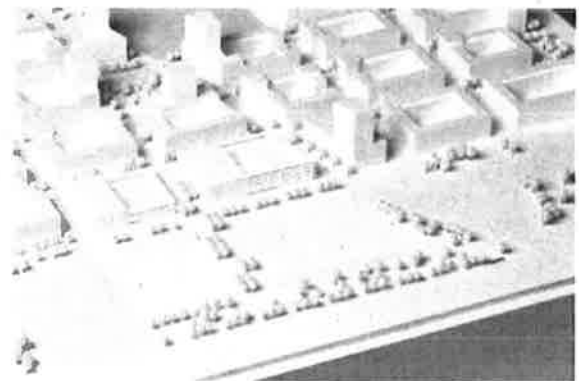
**1006**

**2. Phase**



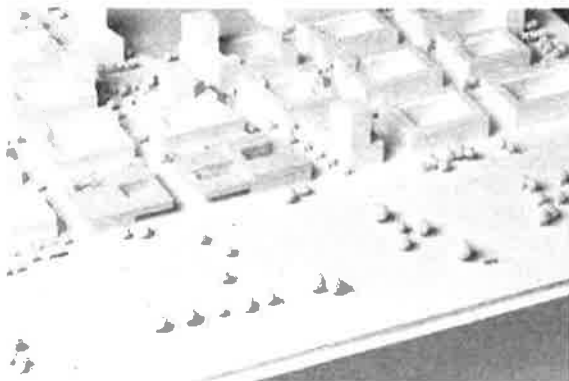
**1009**

**2. Phase**



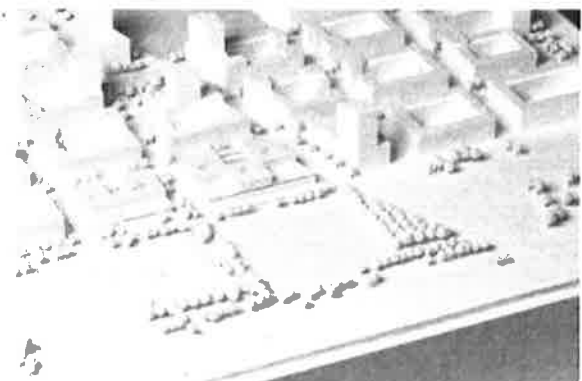
**1012**

**2. Phase**



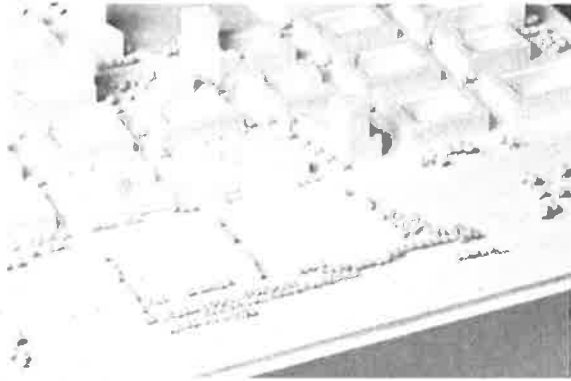
**1016**

**2. Phase**



**1018**

2. Phase



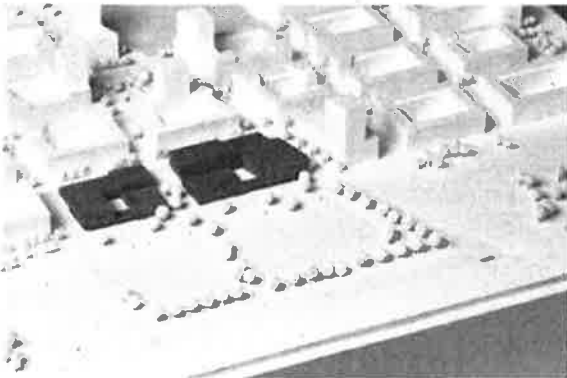
**1023**

2. Phase



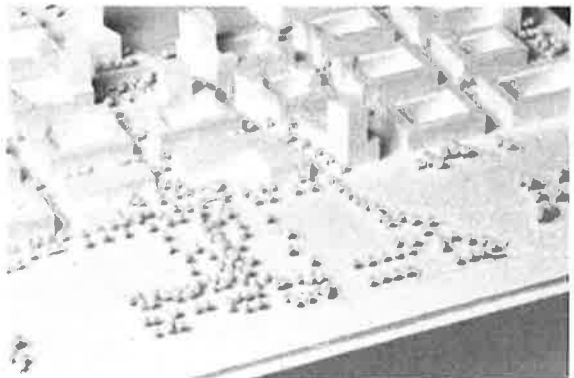
**1028**

2. Phase



**1030**

2. Phase



### Empfehlungen

Das Preisgericht formuliert folgende Empfehlungen für die weitere Bearbeitung der in der 2. Phase des Wettbewerbs verbleibenden Arbeiten:

Aufgrund der gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse aus den Arbeitsergebnissen der 1. Phase gibt das Preisgericht folgende Hinweise und Empfehlungen zur Überarbeitung und Weiterentwicklung der Entwürfe in der 2. Wettbewerbsphase:

#### Städtebau:

Auf Basis der vorgegebenen Baufluchten sollen klare Raumkanten nach allen vier Seiten entstehen.

An der Südseite ist eine Öffnung zum Freiraum denkbar, ohne die angestrebte einheitliche Silhouette der Gesamtanlage zu beeinträchtigen.

Um das städtebaulich wünschenswerte Bauvolumen zu erreichen, können Sporthallen auch in oberen Geschossen angeordnet werden, zumal der Grundwasserstand zu beachten ist.

Aufgrund der großen Schülerzahlen ist ein angemessenes Vorfeld vor den Eingängen zu berücksichtigen. Dies sollte auch zu einer angemessenen Adressbildung und Präsenz im öffentlichen Raum beitragen.

Die zentrale, möglichst von Bebauung freizuhalten Fläche zwischen den Schulen, bietet die Chance, den räumlichen Bezug der Schulen untereinander zu stärken.

Zum öffentlichen Raum hin sollten vor allem auch im Erdgeschoss attraktive Nutzungen angeordnet werden.

Die Ausloberin wünscht getrennte Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage von der Ringstraße aus, ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebs und der Nachbarschaft.

Eine Tiefgaragenausfahrt nach Richtung Westen ist nicht erwünscht.

Dem Quartierseingang von Süden her ist sowohl bei den Freianlagen wie bei der Entwicklung des Bauvolumens besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Freihaltebreite von 20 m für die Fuß-/Radwegverbindung in Ostwest-Richtung ist einzuhalten.

#### Funktion Schule:

Das Lernhauskonzept ist umzusetzen. Das städtebauliche Konzept des Masterplans stellt kein grundsätzliches Hindernis hierfür dar. Flurschulen sind nicht akzeptabel. Varianten und Weiterentwicklungen des Lernhauskonzepts sind unter Beachtung der Vorgaben möglich. Die funktionale Zuordnung der Räume ist verbindlich. Die vorgegebenen Blickverbindungen sind herzustellen, gegebenenfalls auch über Verglasungen.

In Abhängigkeit von der Gebäudehöhe sollen die Innenhöfe nicht zu eng sein.

Die Barrierefreiheit ist im Sinne des Inklusionsprinzips für alle Nutzungsbereiche sicherzustellen.

Eine Aufteilung der Mensa in getrennte Räume ist nicht möglich, eine Gesamtanordnung in der Grundschule dagegen schon.

Alle Sporthallenteile müssen unabhängig voneinander nutzbar sein. Eine bauliche Aufteilung in Einfeldhallen ist nicht möglich.

Bei der Überbauung von Hallen sind realistische Konstruktionshöhen anzusetzen. Außerdem ist die Raumhöhe für die Sport- und Schwimmhallen zu beachten.

#### Freiflächen

Die Sportplätze sind möglichst in Nord-Süd Richtung zu orientieren. Nachweise zu den Fahrradstellflächen sind erforderlich.

**Ende des Preisgerichts:**

bedankt sich bei bei den Mitgliedern des Preisgerichts und der Vorprüfung für die gute Zusammenarbeit und verweist auf das im September stattfindende Preisgericht der zweiten Phase.

Sie beschließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Nach Abschluss der Preisgerichtssitzung wurden die Umschläge mit den Verfassererklärungen ungeöffnet an die von der Ausloberin beauftragte München, zur Benachrichtigung der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer übergeben.

**Teilnehmerliste – 1. Phase**

<b>Tarnzahl 1. Phase</b>	<b>Kennziffer 1. Phase</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>1001</b>	<b>170301</b>			<b>2. Phase</b>
<b>1002</b>	<b>982647</b>	[REDACTED]	[REDACTED]	<b>2. Rundgang</b>
<b>1003</b>	<b>451599</b>			<b>2. Phase</b>
<b>1004</b>	<b>400317</b>	[REDACTED]	[REDACTED]	<b>2. Rundgang</b>
<b>1005</b>	<b>515018</b>	[REDACTED]	[REDACTED]	<b>1. Rundgang</b>
<b>1006</b>	<b>091011</b>			<b>2. Phase</b>
<b>1007</b>	<b>171996</b>	[REDACTED]	[REDACTED]	<b>1. Rundgang</b>



1008	274136	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1009	361780	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase
1010	135455	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang
1011	476981	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1012	374734	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase
1013	263577	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang
1014	754215	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang

ZWEIPHASIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT IDEENTEIL IN ZWEI LOSEN ZWEI SCHULSTÄNDORTE BAYERNKASERNE IN MÜNCHEN

1015	859217	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1016	041701	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase
1017	201014	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1018	870321	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase
1019	173068	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1020	170005	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1021	020286	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang
1022	070605	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang
1023	156247	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase

1024	140306	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1025	031060	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1026	903174	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1027	590317	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Rundgang
1028	305524	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase
1029	101329	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Rundgang
1030	406489	[REDACTED]	[REDACTED]	2. Phase

ZWEIPHASIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT IDEENTEIL IN ZWEI LOSEN ZWEI SCHULSTANDORTE BAYERNKASERNE IN MÜNCHEN

1031	170112	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>	1. Rundgang
1032	846417	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>	<p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p> <p>[REDACTED]</p>	nicht zugelassen

**Protokoll zur Preisgerichtssitzung der 2. Phase**  
zum zweiphasigen Realisierungswettbewerb  
mit Ideenteil in zwei Losen  
**Zwei Schulstandorte Bayernkaserne in München**  
**LOS 1 – Schulstandort Süd**

Das Preisgericht für die 2. Phase tritt am **14.09.2017** um 9.10 Uhr im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München zusammen.

begreißt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Anschließend werden durch die Wettbewerbsbetreuung folgende Anwesende festgestellt:

**Fachpreisrichterinnen  
und Fachpreisrichter**

Stadtdirektor, Baureferat Hochbau  
Architekt und Projektsteuerer  
Landschaftsarchitekt  
Architektin  
Architekt  
Architekt  
Architekt

**ständig anwesende  
stellvertretende  
Fachpreisrichterinnen  
und Fachpreisrichter:**

Architekt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Architektin  
Landschaftsarchitekt

**Sachpreisrichterinnen  
und Sachpreisrichter:**

Stadtschulrätin  
Stadtrat CSU Fraktion  
Stadtrat SPD Fraktion  
Stadträtin Fraktion Die Grünen / Rosa Liste  
Stadträtin Fraktion FTB  
Vorsitzender des Bezirksausschusses 12

**ständig anwesende  
stellvertretende  
Sachpreisrichterinnen  
und Sachpreisrichter:**

Stadtrat CSU Fraktion  
Stadträtin Fraktion Bayernpartei  
1. Stellv. Vorsitzender des Bezirksausschusses 12  
Referat für Bildung und Sport, ZIM  
Referat für Bildung und Sport, Sportamt

**Sachverständige  
Beraterinnen  
und Berater:**

Baureferat H4  
Baureferat G12  
Stadtkämmerei, HA II/23  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA II/12  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA II/12  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I/32  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I/32  
Referat für Bildung und Sport, A2  
Referat für Bildung und Sport, A4  
Referat für Bildung und Sport, Sportamt  
Referat für Gesundheit und Umwelt, UW 12  
Kreisverwaltungsreferat, Branddirektion  
Behindertenbeirat

**Vorprüfung:**

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] Baureferat G12

**Auslober:**

[REDACTED] Baureferat H44  
[REDACTED] Baureferat H44  
[REDACTED] Baureferat H44  
[REDACTED] Baureferat H44  
[REDACTED] Baureferat HZ3

**Protokollführung:**

[REDACTED]

**Vollzähligkeit**

[REDACTED] bestätigt im Namen der Ausloberin die Vollzähligkeit des Preisgerichts.

Anschließend übergibt [REDACTED] die Leitung der Preisgerichtssitzung an den Vorsitzenden, [REDACTED]

[REDACTED] fasst die Ergebnisse der Preisgerichtssitzung der ersten Phase zusammen. Er weist darauf hin, dass die Teilnehmer in der zweiten Phase die Möglichkeit bekommen haben, die Arbeiten gemäß den Empfehlungen zu überarbeiten, und somit werden nur die in der zweiten Phase abgegebenen Leistungen in der Preisgerichtssitzung beurteilt. Danach erläutert er den Ablauf des Verfahrens und bittet die Mitglieder des Preisgerichts um eine offene Diskussion und rege Beteiligung mit dem Ziel, ein Ergebnis zu finden, das der anspruchsvollen Aufgabe gerecht wird.

Der Vorsitzende vergewissert sich bei allen Anwesenden, dass

- sie keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben;
- sie während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden;
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben;
- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden;
- die Anonymität aller Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist und
- sie es unterlassen werden, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

**Bericht der Vorprüfung** [REDACTED] erstattet nun den Bericht der Vorprüfung.

Rückfragen zur 2. Phase konnten vom 22.05. bis 30.05.2017 bis 12.00 Uhr schriftlich und anonym ausschließlich über die Internetplattform zum Wettbewerb gestellt werden.

Am Donnerstag, den 01.06.2017 veranstaltete die Ausloberin ein Kolloquium mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmern an der 2.Phase, den Mitgliedern des Preisgerichts und den Vorprüfern zur Beantwortung der vorab gestellten schriftlichen Rückfragen sowie mit der Möglichkeit, mündlich Rückfragen stellen zu können.

Alle Fragen und Antworten wurden nach der Beantwortung ab dem 08.06.2017 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Die Fragen und Antworten wurden Bestandteil der Auslobung.

Einlieferungsstermin für die Planunterlagen der 2. Phase war am Montag, 17.07.2017, für das Modell am Donnerstag, 27.07.2017, jeweils 17.00 Uhr.

Die Einlieferungsstelle war im Büro der Wettbewerbsbetreuung [REDACTED]

In der 2. Phase wurden insgesamt 10 Wettbewerbsarbeiten für Los 1 - Schulstandort Süd eingereicht.

**Alle Wettbewerbsarbeiten wurden termingerecht eingereicht.**

Eingangsdaten, Kennzahlen sowie Art und Zustand der Verpackung wurden durch die Wettbewerbsbetreuung erfasst.

Bei folgenden Arbeiten waren die geforderten Vermerke außen auf der Verpackung nicht ausreichend:

**1001** Planrolle außen keine Angaben zur Kennzahl

**1009** Planrolle außen keine Angaben zum Schulstandort / Los

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen der 2. Phase sind bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung von der Vorprüfung unter Verschluss genommen.

Die sechsstelligen Kennzahlen der Verfasser wurden auf allen Teilen der Wettbewerbsarbeiten, d. h. auf allen Plänen, Schriftstücken, Modellen, Verpackungsmaterialien etc., mit vierstelligen Tarnzahlen **1001** bis **1010** überklebt.

Folgende Arbeiten wurden beschädigt eingeliefert:

**1007** zwei Präsentationspläne seitlich eingerissen

Die Anonymität war bei allen Arbeiten gegeben.

Es wurden bei den Wettbewerbsbeiträgen keine erkennbaren Verstöße gegen die Auslobung festgestellt.

Die Vollständigkeit der Leistungen war nicht bei allen Arbeiten gegeben:

- 1001** keine Aussagen zu Gestaltung und Lärmschutzmaßnahmen im Ideenteil
- 1007** Ansicht West fehlt; Schnitt durch Schwimmbad fehlt;  
Darstellung Fassade M 1/50 im Grundriss fehlt
- 1008** Ansicht West fehlt; keine Aussagen zu Gestaltung und Lärmschutzmaßnahme im Ideenteil
- 1009** keine Aussagen zu Gestaltung und Lärmschutzmaßnahmen im Ideenteil;  
Darstellung Fassade M 1/50 im Grundriss fehlt
- 1010** kein Querschnitt dargestellt; Darstellung Fassade M 1/50 im Grundriss fehlt

Von den Verfassern der folgenden Arbeiten wurden zusätzliche Leistungen erbracht:

- 1004** eine Außenraum- und eine Innenraum-Perspektive
- 1008** 3 Modellfotos auf den Präsentationsplänen

Geprüft und beschrieben wurden:

- Vollständigkeit der Unterlagen
- Darstellungen auf den Abgabeplänen
- Bauordnung- und planungsrechtliche Vorgaben (städtebauliche Vorgaben, Durchwegungen, Sichtbeziehungen)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung)
- Äußere Erschließung und Zugänge (Anordnung der jeweiligen Gebäudezugänge auf dem Wettbewerbsgelände, Zufahrten, Anlieferung, PKW- und Fahrradabstellplätze  
(Prüfung unter Mitwirkung der Referate für Stadtplanung und Bauordnung sowie für Bildung und Sport)
- Gebäudeorganisation und innere Erschließung (Gebäudetypologie, Erschließungssystem, Geschossigkeit, Anordnung und räumliche Beziehungen der jeweiligen Nutzungseinheiten)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Bildung und Sport)
- Funktionalität, Lernhauskonzept (Nachweis Programmerrfüllung, Umsetzung des Schulkonzeptes)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Referats für Bildung und Sport)
- Freiflächen, Außenanlagen (Pausenflächen, Sportfreiflächen, öffentliche Grünflächen)  
(Prüfung unter Mitwirkung des Baureferates, des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Referats für Bildung und Sport)
- Lärmschutz  
(Prüfung durch [REDACTED] unter Mitwirkung des Referats für Gesundheit und Umwelt)
- Aussagen zum Ideenteil Süd  
(Prüfung unter Mitwirkung von [REDACTED] der Referate für Gesundheit und Umwelt, für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Baureferats)
- Brandschutz  
(Prüfung unter Mitwirkung des Kreisverwaltungsreferats - Branddirektion)
- Konstruktion und Materialität  
(Prüfung unter Mitwirkung von [REDACTED] sowie des Baureferats – HZ3)
- Wirtschaftlichkeit  
(Prüfung durch Ingenieurbüro [REDACTED])



- Energie und Nachhaltigkeit  
(Prüfung durch [REDACTED] unter Mitwirkung des Baureferats – HZ1)
- formale Abweichungen
- Kennwerte der Arbeit

**Informationsrundgang:** Die Erläuterung der Arbeiten **1001** bis **1010** vor den Plänen und dem Einsatzmodell durch die Vorprüfung findet von 9.45 Uhr bis 12.05 Uhr statt.

Nach dem Informationsrundgang bedankt sich [REDACTED] bei der Vorprüfung für die Vorstellung der Arbeiten.

**Zulassung der Arbeiten** Alle **10** Arbeiten werden zur Bewertung zugelassen.

Gleich im Anschluss werden die Erkenntnisse des Informationsrundgangs diskutiert und folgende Schwerpunkte der Beurteilung für den nun folgenden 3. Rundgang besprochen:

- Städtebau: klare Raumkanten, Auftakt ins Quartier, die Schulen prägen das Entrée in das neue Viertel
- Lernhaus: eminente Bedeutung des Lernhauskonzeptes für die Schule, Tendenzen zur Flurschule sind nicht akzeptabel
- Funktionalität der Sportstätten für die schulische sowie für die öffentliche Nutzung
- direkte Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Gebäude sowie in den Außenräumen
- Gestaltung der Schulen als attraktiver identitätsstiftender Lern- und Lehrort

Die Sitzung wird durch eine Mittagspause von 12.30 – 13.25 Uhr unterbrochen.

[REDACTED] verlässt das Preisgericht und wird von [REDACTED] vertreten.

**3. Rundgang:** Der erste wertende Rundgang der 2. Phase (3. Rundgang) beginnt um 13.25 Uhr.

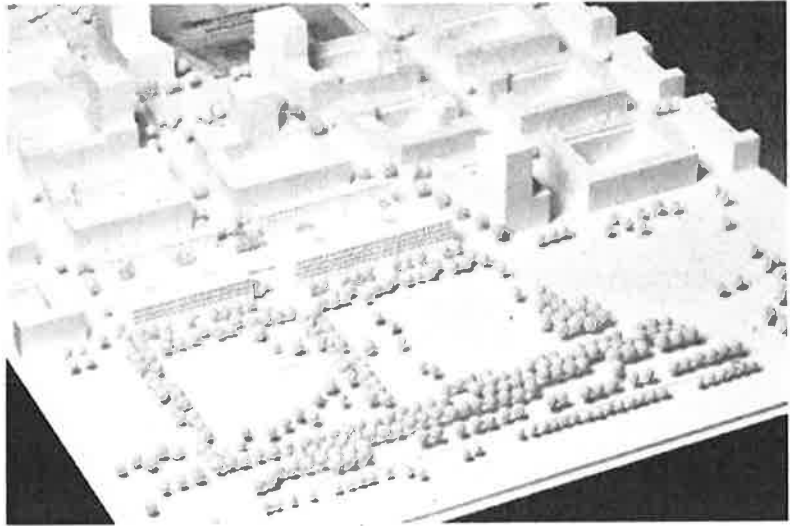
Um 14.15 Uhr kehrt [REDACTED] zur Preisgerichtssitzung wieder zurück und nimmt ihre Stelle als Sachpreisrichterin wieder ein.

Um 15.15 Uhr verlässt [REDACTED] das Preisgericht und wird durch [REDACTED] vertreten.

Im 3. Rundgang scheidet folgende Arbeiten nach einer ausführlichen und vertieften Diskussion aus:

<b>1003</b>	Stimmverhältnis	<b>11:2</b>
<b>1005</b>	Stimmverhältnis	<b>11:2</b>
<b>1006</b>	Stimmverhältnis	<b>13:0</b>
<b>1007</b>	Stimmverhältnis	<b>13:0</b>
<b>1008</b>	Stimmverhältnis	<b>10:3</b>
<b>1009</b>	Stimmverhältnis	<b>13:0</b>
<b>1010</b>	Stimmverhältnis	<b>9:4</b>

## 1003

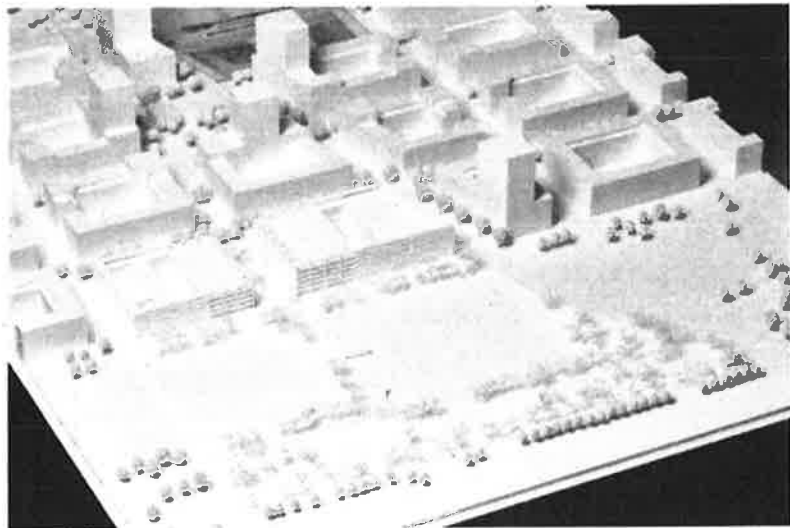


### 3. Rundgang

Die städtebauliche Stringenz des Entwurfs unter Aufrechterhaltung der Raumkanten wird als konzeptbestimmendes Merkmal anerkannt. Es entsteht ein großzügiger belebter und geschützter urbaner Vorplatz mit hohem Identifikationspotential. Leider liegen die Eingänge zu den Schulen zu weit hinten in den Ecken und sind gegenüber den sehr präsenten Zugängen zu den Sporthallen unterbewertet. Die Südschiene mit den Lernhäusern funktioniert prinzipiell gut, wohingegen die sehr schmale Nordschiene mit den Fachklassen zu lange Wege erzeugt und aus pädagogischer Sicht abgelehnt wird.

Die Architektursprache der Fassade erscheint recht unspezifisch für ein Schulgebäude.

## 1005

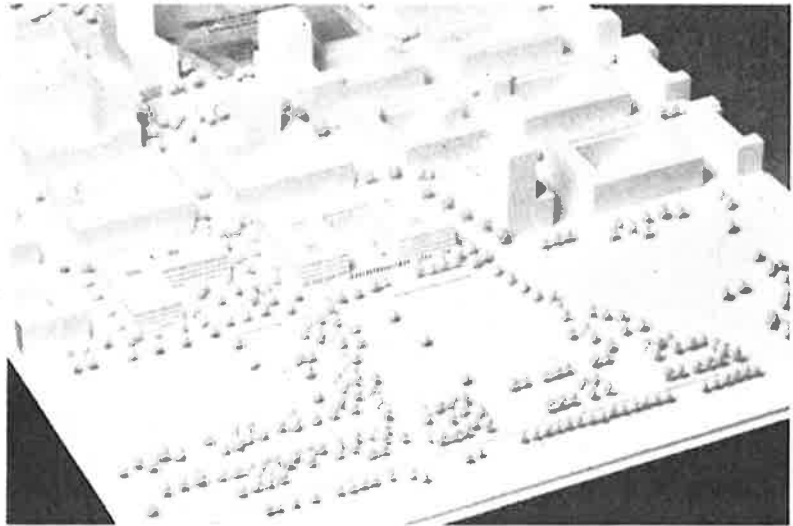


### 3. Rundgang

Die blockfüllende große Baumasse überzeugt zwar mit ihren klaren Raumkanten im städtebaulichen Kontext, die relativ engen Innenhöfe werden jedoch kritisch gesehen, weil sie nicht von belebenden Elementen wie Eingängen und Haupttreppenhaus profitieren können.

Die innenliegenden Teamräume in den Lernhäusern werden problematisch gesehen, da es sich um Arbeitsplätze handelt. Die Architektursprache erscheint etwas zu vehement für die Aufgabe.

**1006**



**3. Rundgang**

Die Komposition aus einer winkelförmigen und einer U-förmigen Baufigur erscheint banal und geht kaum auf die Spezifika des Ortes ein. Bemängelt wird auch die Fassadengestaltung, die konzeptlos und beliebig wirkt. Funktional ist der Entwurf im Wesentlichen in Ordnung.

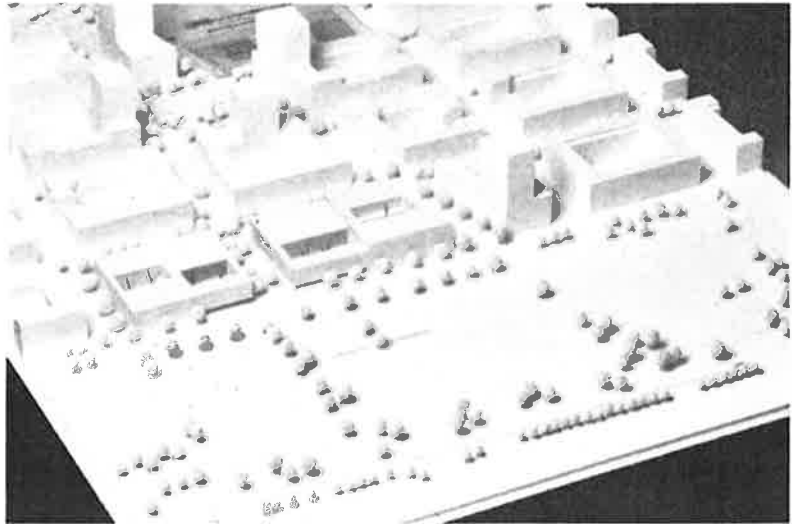
**1007**



**3. Rundgang**

Die schematische Verwendung des Kamprinzijs vernachlässigt die städtebaulich wichtige schräge Raumkante an der Magistrale. Im Fachklassentrakt an der Ringstraße fehlen Fluchttreppenhäuser. Bemängelt wird auch die Tatsache, dass kaum zusammenhängende Pausenfreiflächen angeboten werden.

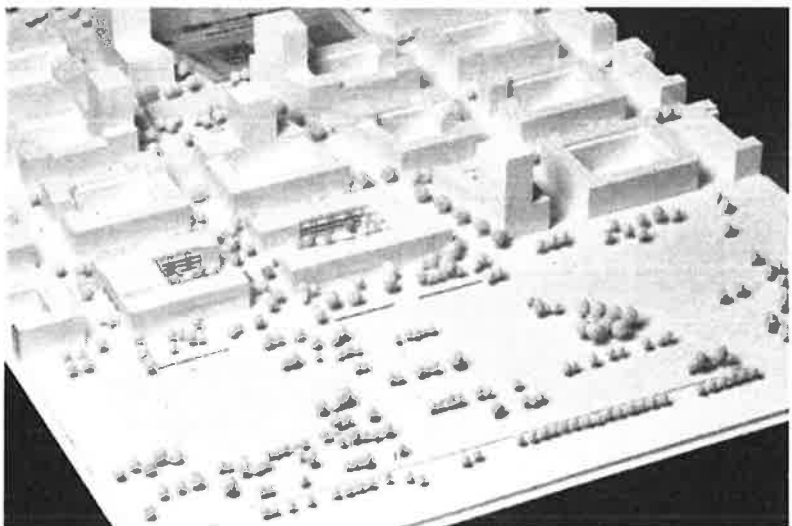
## 1008



### 3. Rundgang

Die städtebauliche Einfügung der Baukörper ist sehr gut gelungen. Auch die architektonische Haltung und klare Strukturierung wird anerkannt. Umso bedauerlicher ist die Tatsache dass sich diese Baustruktur nicht für die Umsetzung des Lernhauskonzeptes eignet. Teilweise reicht die Baukörpertiefe nicht, teilweise sind die zentralen Zonen zu schlecht belichtet. Auch die äußere Erschließung kann nicht gänzlich überzeugen.

## 1009



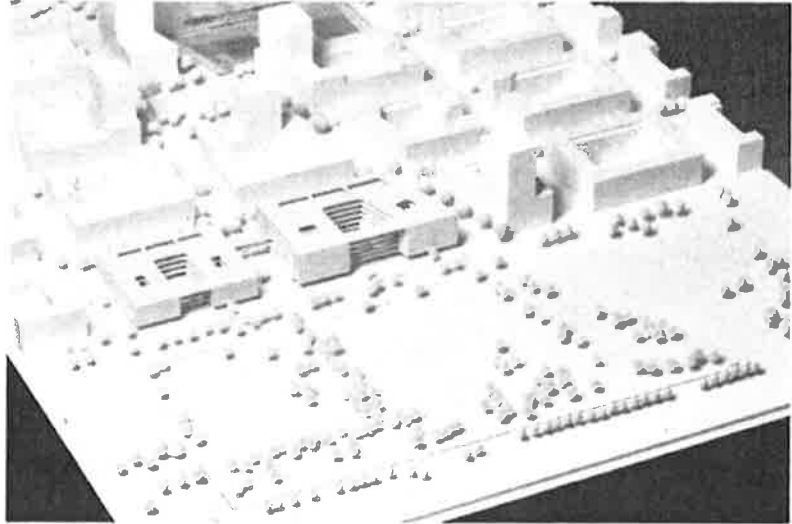
### 3. Rundgang

Die städtebauliche Figur mit zwei aufeinander bezogenen U-förmigen Baukörpern ist im Kontext konsequent und überzeugend vorgetragen. Leider hat sich die architektonisch gestalterische Weiterbearbeitung negativ entwickelt. Sie entspricht bei weitem nicht der Klarheit des städtebaulichen Konzepts. Dieses ist allerdings für die Umsetzung des Lernhauskonzeptes nicht geeignet, da die Baukörper nicht die ausreichende Tiefe erreichen.

Darüberhinaus werden die nicht barrierefreien großen Treppenanlagen im Hof bemängelt, die einen Höhenunterschied von 5 m überwinden, bevor man die Eingänge erreicht.

Außenräumlich ist dies aber prinzipiell eine schöne Idee.

## 1010



### 3. Rundgang

Der Volumenaufbau entspricht den städtebaulichen Vorgaben, wirkt aber etwas schematisch. Bemängelt wird die viel zu große überglaste Halle bei der Grundschule und die südlichen Stegverbindungen zwischen den Lernhäusern. Diese sind bei kleineren Veränderungen funktionsfähig. Der Entwurf ist insgesamt relativ unwirtschaftlich.

Folgende Arbeiten verbleiben somit in der Bewertung:

**1001**  
**1002**  
**1004**

Der 3. Rundgang endet um 16.20 Uhr.

### Engere Wahl

Das Preisgericht beschließt, die folgenden Arbeiten in die Engere Wahl zu nehmen und schriftlich zu beurteilen:

**1001**  
**1002**  
**1004**

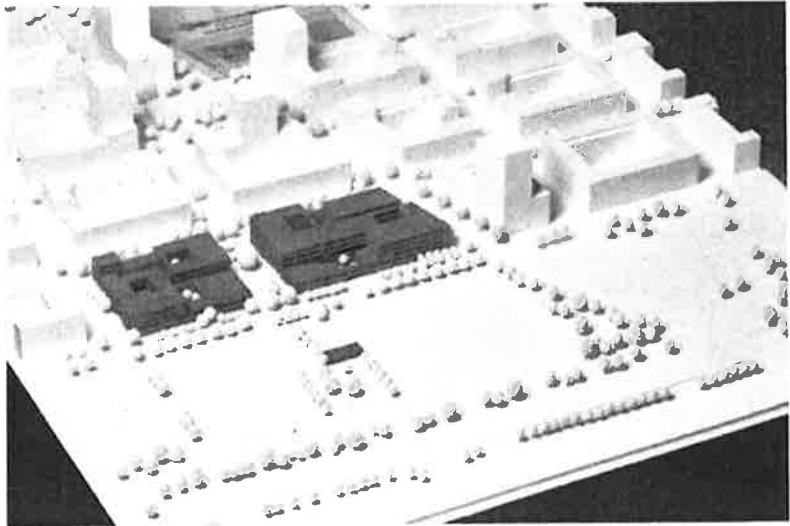
Diese Arbeiten werden in einem anschließenden Arbeitsgang in Arbeitsgruppen gemeinsam schriftlich beurteilt.

Ab 17.40 Uhr werden dann die schriftlichen Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vor den jeweiligen Arbeiten verlesen, diskutiert und verabschiedet.

Um 18.10 Uhr verlassen [REDACTED] und [REDACTED] das Preisgericht. [REDACTED] wird durch [REDACTED] vertreten.

Der Vortrag der schriftlichen Beurteilungen endet um 18.10 Uhr.

## 1001



Der Entwurf besetzt die durch den übergeordneten Städtebau vorgegebenen Raumkanten, bei der die innere, sehr differenzierte Struktur der Schule nach außen abgebildet wird.

Die gleichwertige Behandlung der Raumkanten der Schulen zu allen Seiten, vermeidet Rückseiten und wird positiv bewertet. Die möglichen Schallimmissionen durch die offene Bebauung zu den Straßen werden allerdings kontrovers diskutiert.

Über den Freiraum der Nord-Südachse werden die beiden Schulen zentral erschlossen.

Die gemeinsame Zugangssituation und die Eingangsbereiche sind gut auffindbar und tragen der Gesamtschülerzahl Rechnung. Die zentrale Treppe im Gymnasium ist repräsentativ, in der Grundschule erscheint die Dimensionierung etwas knapp.

Die Lernhäuser sind im Grundschulbereich funktional mit Anpassungen grundsätzlich umsetzbar, ebenso in der Sekundarstufe I im Gymnasium.

Jedoch entsprechen die Lernhäuser der Qualifikationsstufe nicht dem Lernhauskonzept und sind nur über den Außenbereich zugänglich.

Der MINT- Bereich erfüllt die schulischen Anforderungen.

Die Versammlungsstätte im EG der Grundschule entspricht wegen der fehlenden Zusammenschaltbarkeit von Mensa und Pausenhalle nicht den Anforderungen.

Die Sport- und Schwimmhallen sind hinsichtlich Lage und interner Raumbeziehungen funktional angeordnet.

Die Gebäudefuge zwischen den Schulen wird als Bindeglied zwischen den beiden Einrichtungen und zum angrenzenden Quartier gestaltet. Die gut proportionierte Platzfläche nimmt schulische Nutzungen wie den Freisitz der Mensa auf und trägt zur Adressbildung bei.

Die Fahrradstellplätze sind entlang des südlich verlaufenden Fahrradweges in räumlicher Nähe zu den Eingängen angeordnet. An den öffentlichen Straßenräumen fehlen Fahrradstellplätze im Zugangsbereich zu den Sporthallen. Die geforderten Busstellplätze sind nicht nachgewiesen.

Die Pausenhöfe befinden sich auf unterschiedlichen Ebenen in den klein dimensionierten Innenhöfen und auf den südorientierten Dachterrassen, wodurch ein hoher Aufwand in der Aufsicht zu erwarten ist. Größere Bewegungsflächen werden vor allem im Grundschulbereich vermisst. Die Außenspielfläche des Hauses für Kinder entwickelt sich sinnvoll im südlichen Gebäudevorfeld und integriert einige der wertvollen Bestandsbäume.

Die kompakte Anordnung und Ausrichtung der Sportfunktionsflächen in Nord-Südausrichtung ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich ansprechend. Desgleichen sind die zwei getrennten und den Schulen zugeordneten Eingänge gut gelöst. Das geforderte Bauprogramm ist vollumfänglich erfüllt. Die Aufteilung der Betriebsräume in einen Baukörper im Sportpark und Betriebsräume im Schulgebäude funktioniert. Im Hinblick auf den Unterhalt müssten die Wegebreiten überprüft werden. Auch die Mittelachse ist im Sinne einer optischen Durchlässigkeit und optionalen Durchwegung nicht befriedigend gelöst. Dies schließt auch die Lage des Verkehrsparcours ein.

Die horizontale Rettungswegeführung in den Lernhäusern ist nicht gesichert und bedingt eine entwurfsändernde Anpassung.

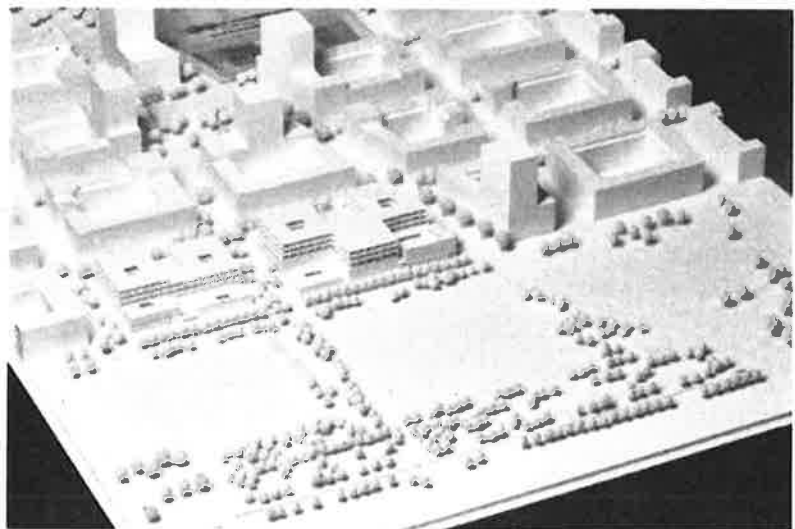
Die Nutzung der Bibliotheksbereiche in Verbindung der offenen Treppenhäuser ist kritisch zu bewerten.

Hinsichtlich des Lärmschutzes wird die geforderte Grundrissorientierung in den Obergeschossen nicht berücksichtigt, weshalb entgegen den Angaben im Entwurf eine mechanische Be- und Entlüftung erforderlich ist. Durch Gebäudeeinschnitte sind vermehrt Fassadenbereiche von hohen Lärmbelastungen betroffen.

Die strukturierte Ausbildung des Baukörpers findet sich in der differenzierte Sprache der Fassade wieder. Die Materialität der Fassade aus eingefärbten Beton wird hinterfragt.

Insgesamt stellt der Entwurf insbesondere in seiner städtebaulichen Haltung einen sehr guten Beitrag dar. Die innere Organisation der Schule entspricht nicht in allen Bereichen den Erfordernissen.

## 1002



Es ist interessant, wie sich die Teilnehmer - auf Grundlage eines städtebaulichen Wettbewerbs- mit der Aufgabe für zwei Schulneubauten auseinandersetzen. Einerseits tauchen sie in die Geschichte des Schulbaus in Holland und Skandinavien der 30er Jahre ein, andererseits schaffen sie durch eine Auseinandersetzung zwischen Geschichte und Zukunft eine unverwechselbare, klare Typologie.

Mit der Erschließung schaffen sie ein klares Entree für beide Schulen. Diese Erschließung leiten sie in die Hallen bzw. in beide Schulen über. Im Erdgeschoß sind die beiden Sporeinrichtungen sinnvoll angeordnet, schulintern gut erreichbar und für die Externen gut erschlossen.

Die Mensa wie auch die Aula sind zum Foyer sinnvoll angeordnet und auch zum „Foyer-Platz“ ideal angebunden.

Die Außenräume - beide Pausenhöfe und die Sportanlagen für beide Schulen - sind, was die funktionalen Zusammenhänge und die Ausbildung betrifft, richtig entwickelt.

Es sind feingegliederte Fassaden entwickelt worden, die zwischen Sockel - wo die öffentlichen Funktionen untergebracht sind - und der eigentlichen Lernschule von der Anmutung her keine thematische Verbindung herstellen. Die Baukörper sollten sich mehr als Gesamtfigur in einheitlicher Fassadenmaterialität darstellen. Eine Reduzierung der Vielzahl von Gestaltungselementen in der Fassade wäre wünschenswert.

Die Ausformulierung der Ecksituation gegenüber dem geplanten Hochhaus als Entree zum Stadtquartier könnte markanter sein.

Insgesamt eine überzeugende Gesamtanlage des Städtebaus, der Funktionen, der Gliederung der Fassaden und der vom Thema her richtig verstandenen Typologie.

Die Zugänge über Foyers bei beiden Schulen führen jeweils zu einer großzügigen Freitreppe. Die öffentlichen Nutzungen liegen richtig zur Straße orientiert und bieten vielfache Blickbeziehungen zur Öffentlichkeit.

Die Lernhausstruktur und Raumabfolge entspricht in beiden Schulen den Anforderungen. Zu ergänzen sind noch Garderoben bei der Grundschule und Spinde im Bereich des Gymnasiums.

MINT- und Kreativ-Bereich sind im Gebäude richtig positioniert.

Die Verwaltungen sind im EG in beiden Schulen richtig situiert.

Das Haus für Kinder liegt zum Grünbereich gewandt günstig, jedoch ist die Anlieferung ungünstig. Die Raumaufteilung entspricht den Anforderungen.

Die Sport- und Schwimmhallen sind hinsichtlich Lage und interner Raumaufteilung funktional platziert. Der Nebenraumbereich entspricht noch nicht den Anforderungen.

Die Rettungswegführung ist gut gelöst. Im OG des Hauses für Kinder ist der 2. Rettungsweg noch im Detail zu ergänzen.

Hinsichtlich des Lärmschutzes wird die geforderte Grundrissorientierung in den Obergeschossen nicht berücksichtigt, es ist jedoch im Entwurf eine mechanische Be- und Entlüftung vorgesehen. Die nach Norden orientierten Pausenhöfe im 1. und 2. OG sind verlärmert, weshalb Abschirmmaßnahmen erforderlich sind.

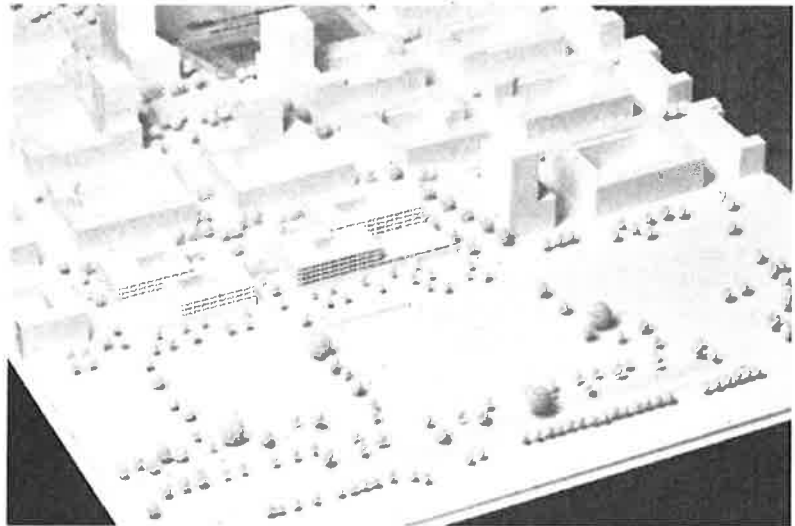
Die Einrichtungen der erdgeschossigen Sockelzone wirken positiv auf den angrenzenden öffentlichen Raum. Das zentrale Entree stellt einen gelungenen Auftakt und eine attraktive Verbindungszone zwischen den Zugangsbereichen und den Außenbereichen der Mensa und der Aula dar. Die Fahrradstellplätze sind umlaufend um das Gebäude gut den unterschiedlichen Zugangsbereichen zugeordnet.

Die Pausenflächen liegen dezentral auf den unterschiedlichen Ebenen der Flachdächer. Die raumhohen Wände entlang der südorientierten Außenflächen werden kontrovers diskutiert, da sie einerseits den Ausblick in den Sportpark verhindern, andererseits jedoch ausreichend Schatten spenden.

Das geforderte Bauprogramm ist vollumfänglich erfüllt. Die Anordnung und Ausrichtung der Sportfunktionsflächen in Nord-Südrichtung ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich ansprechend. Alle für den Sportbetrieb notwendigen funktionalen Betriebsräume befinden sich im Sportpark, was für die Abläufe sehr positiv gesehen wird, da der Sport- und Schulbetrieb so unabhängig voneinander funktioniert. Das Gestaltungs- und Erschließungskonzept überzeugt durch eine breite Mittelachse in Nord-Südrichtung, von der die Sportfelder mit ihren Ballfangzäunen zurückversetzt sind. Dies ermöglicht eine attraktive Durchwegung und eine großzügige optische Durchlässigkeit. Gestärkt wird diese Mittelachse noch durch einen platzartigen Bereich, der ebenfalls positiv gesehen wird. Die internen Wege zwischen den Sportfeldern sind allerdings noch nicht ausdifferenziert.



## 1004



Die Arbeit teilt die Schulen in 2 Baukörper auf, die die vorgegebenen baulichen Kanten des Bauraums und damit die städtebaulichen Rahmenbedingungen erfüllen.

Innerhalb der beiden Gebäude staffeln und verzahnen sich die Bauteile pavillonartig in verschiedenen Höhen harmonisch zu einer Gesamtform.

Die niedrig ausgebildete Südostecke bildet keinen angemessenen Auftakt zum Stadtquartier und dem gegenüber liegenden prägnanten Hochpunkt.

Von der Ringstraße führt ein großzügig ausgebildeter Platz in den einladenden Vorbereich der beiden Schulen. Von dort aus gelangen die Schüler über durch Arkaden gebildete wohlproportionierte Höfe in ihre jeweiligen Schulen. An den Eingängen beider Schulen befinden sich die offenen Gemeinschaftsbereiche wie Pausenhalle, Mensa und Mehrzweckraum. Von dort werden in beiden Gebäuden die oberen Geschosse klar strukturiert durch zwei gegenläufige Treppen erschlossen.

Das Haus für Kinder befindet sich sinnvoll angeordnet im Erdgeschoss mit direkter Anbindung an die Freibereiche und entspricht grundsätzlich den Anforderungen.

Situierung, Raumanordnung und innere Erschließung das Haus für Kinder sind sehr gut und kompakt gelöst.

Sport- und Schwimmhallen sind hinsichtlich Lage und interner Raumbeziehungen funktional angeordnet. Die Geräte- und Konditionsräume sind ideal platziert.

Die Verwaltungsräume sind jeweils im 1. Obergeschoss zentral angeordnet.

Der gymnasiale MINT+ Kreativbereich ist gut gelegen und praktikabel gestaltet.

Die großzügigen Lichthöfe in den Lernhäusern über alle Lernhausgeschosse sind positiv hervorzuheben. Die Lernhäuser entsprechen grundsätzlich den Anforderungen, sind jedoch im Detail überarbeitungsbedürftig. Die Entfernung der Klassen im gymnasialen Bereich zur zentralen Mitte ist nicht optimal.

Durch die Zerteilung der Fassade in ein Sockelgeschoss und die darüberliegenden Klassenfassaden wird den bis zu 6-geschossigen Baukörpern wohltuend die Höhe genommen.

Die Fluchtbalkone mit ihrer schematischen gleichförmigen Einteilung verleihen den Schulbauten einen allerdings wenig spezifizierten Charakter.

Der Sockel aus Sichtbeton wirkt undifferenziert.

Die Rettungswegführung ist durch Fluchtbalkone in den Obergeschossen gut gelöst. Der Speisesaal im Gymnasium und der Mzw.-Raum in der Grundschule sind zum Treppenbereich abzutrennen.

Hinsichtlich des Lärmschutzes wird die geforderte Grundrissorientierung in den Obergeschossen nicht berücksichtigt, weshalb entgegen den Angaben im Entwurf eine mechanische Be- und Entlüftung erforderlich ist. Pausenhöfe sind vor Lärm geschützt.

Das Freiraumkonzept reagiert auf die klare städtebauliche Ordnung. Die platzartige Aufweitung schafft ein gut proportioniertes Gebäudevorfeld und dient der Adressbildung.

Die dezentrale Anordnung der Fahrradstellplätze reagiert angemessen auf die unterschiedlichen Gebäudezugänge. Jedoch erscheint die Anzahl der angebotenen Stellplätze nicht ausreichend.

Die Pausenfläche wird relativ kleinteilig in den engen Innenhöfen und in einem Teilabschnitt der Nord-Süd-Promenade organisiert, was einen hohen Aufwand bei der Pausenaufsicht nach sich zieht. Die vorgeschlagene Lage der Busstellplätze und die Anlieferung der Küche über die Magistrale sind nicht möglich. Positiv bewertet werden die Ausrichtung der Außenspielflächen des Hauses für Kinder und der Freisitz der Mensa in Richtung des Grünzugs.

Das Bauprogramm für den Sportpark ist nicht vollständig erfüllt. So ist der zweite geforderte Allwetterplatz als nicht dargestellt und die Laufbahnen sind abweichend von den Vorgaben verkürzt. Die Position des Betriebsgebäudes wird als gestalterisch und funktional positiv gesehen, da so alle Betriebsabläufe gut abgewickelt werden können. Die Nord-Süd-Achse in Fortführung der Baustruktur hat durch ihre großzügige Breite mit den zurückversetzten Sportfeldern und die Bauminseln mit Sitzmauern eine hohe Aufenthaltsqualität. Die innere Erschließung zwischen den einzelnen Sportflächen müsste noch ausdifferenziert werden. Die Beachvolleyballfelder sind sollten zentraler angeordnet werden.

**Rangfolge**

Ab 18.10 Uhr wird die Rangfolge der in der Engeren Wahl befindlichen Arbeiten nach ausführlicher Diskussion einstimmig wie folgt festgelegt:

- 2. Rang**                    **1001**      gleichrangig
- 1004**      gleichrangig
- 1. Rang**                    **1002**

Aufgrund der Ergebnisse der Abstimmungen zur Festlegung der Rangfolge beschließt das Preisgericht jeweils einstimmig,

- dass abweichend von der Auslobung jedoch gemäß § 7 (2) RPW (siehe Auslobung Teil A – 5. Wettbewerbssumme) die Wettbewerbssumme anders aufgeteilt wird,
- dass den Arbeiten auf dem 2. Rang gleichrangig jeweils ein 3. Preis zuerkannt wird,
- dass der Arbeit auf dem 1. Rang ein 1. Preis zuerkannt wird,
- dass keine Anerkennungen vergeben werden und diese Wettbewerbssumme gleichmäßig den drei Preisträgern zugeteilt wird. Dies wird damit begründet, dass nur diese drei Arbeiten die Beurteilungskriterien Städtebau und Funktionalität (Lernhauskonzept) in einem für Preise oder Anerkennungen ausreichendem Maße erfüllen.

**Wettbewerbssumme**

Die Wettbewerbssumme wird somit durch einstimmigen Beschluss wie folgt aufgeteilt:

1. Preis	122.000 €
3. Preis zu je	160.000 €
<hr/>	
<b>Gesamtsumme Schulstandort Süd (Los 1)</b>	<b>282.000 €</b>

Zudem beschließt das Preisgericht einstimmig, die in der Auslobung festgelegte Aufwandsentschädigung in der Gesamtsumme von 160.000 € gleichmäßig auf die 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 2. Phase auszuzahlen. (10 x 16.000 € netto)

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass für den Fall, dass ein Verfasser einer mit einem Preis bewerteten Arbeit gegen die Zulassungskriterien zum Wettbewerb verstoßen hat, die Wettbewerbssumme proportional auf die verbleibenden Arbeiten aufgeteilt wird.

**Empfehlungen**

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilungen den 1. Preis zur Ausführung, wobei die im Einzelprotokoll aufgeführten Anmerkungen zu berücksichtigen sind.

**Verlesen des Protokolls**

Es wird beschlossen, dass das Protokoll mit dem Vorsitzenden abgestimmt wird und durch [REDACTED] fertiggestellt wird.

**Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen und Feststellung der Verfasser**

Um mögliche Hinweise auf Verfasseramen der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer am Los 2 – Schulstandort Nord zu vermeiden, findet die Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen der 2. Phase erst nach Abschluss der Preisgerichtssitzung von Los 2 am Freitag, den 15.09.2017 statt.

Somit wird die Preisgerichtssitzung um 18.40 Uhr unterbrochen.

Der Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich am 15.09.2017 um 19.15 Uhr von der Unversehrtheit der Umschläge, öffnet diese und verliest die Verfasseramen. (siehe Liste im Anhang)

**Entlastung der Vorprüfung**

Der Vorsitzende des Preisgerichts entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Er dankt der Ausloberin für die Bereitschaft, für die vorgesehene Aufgabe einen Architektenwettbewerb als Mittel der Qualitätsoptimierung einzusetzen.

Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Preisgerichtes für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit und gibt den Vorsitz wieder an den Vertreter der Ausloberin zurück.

**Ende des Preisgerichts:**

■■■■■■■ dank ■■■■■■ für den Vorsitz und die Leitung der Preisgerichtssitzung, die wesentlich dazu beigetragen haben, ein so gutes Ergebnis für diese schwierige und sehr umfangreiche Aufgabe zu finden.

Er bedankt sich im Namen des Baureferats bei allen Mitgliedern des Preisgerichts und der Vorprüfung und weist auf die Ausstellung hin.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung in der Halle des Technischen Rathauses, Friedenstraße 40, 81660 München sind von Freitag, den 06.10.2017 ab 14.00 Uhr bis Freitag, den 20.10.2017, werktags von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Er beschließt die Sitzung um 19.50 Uhr.

**Teilnehmerliste – 2. Phase**

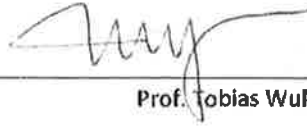
Tarnzahl 2. Phase	Kennziffer 2. Phase	Teilnehmer	Anschrift	Ergebnis
1002	041701	[REDACTED]	[REDACTED]	1. Preis
1001	091011	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Preis gleichrangig
1004	156247	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Preis gleichrangig
1003	870321	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang

ZWEIPHASIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT IDEENTEIL IN ZWEI LOSEN ZWEI SCHULSTÄNDORTE BAYERNKASERNE IN MÜNCHEN

1005	361780	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang
1006	406489	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang
1007	451599	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang
1008	374734	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang
1009	170301	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang
1010	305524	[REDACTED]	[REDACTED]	3. Rundgang

Das Protokoll wurde vom Vorsitzenden des Preisgerichtes freigegeben.

München, den 21. 9. 2017



Prof. Tobias Wulf

Anwesenheitsliste  
Seite 33-44  
entnommen

